

ESG

ESG

Grundsätze der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

1. Generell

Die PKZKB investiert das Vermögen der Versicherten, Rentnerinnen und Rentner verantwortungsbewusst und in deren wirtschaftlichen Interesse. Für die PKZKB sind nachhaltige Anlagen die ideale Möglichkeit, die Langfristigkeit der Vorsorge mit langfristiger Wertgenerierung zu verbinden und Risiken zu optimieren.

2. Nachhaltigkeitsgrundsätze

Die PKZKB überprüft ihre Nachhaltigkeitsgrundsätze regelmässig und wendet sie soweit als möglich auf alle Anlagekategorien an.

3. Prinzipien für verantwortliches Investieren

Die PKZKB bevorzugt bei der Auswahl von Vermögensverwaltern, Fondsanbietern und Kollektivanlagen, diejenigen, welche die «Prinzipien für verantwortliches Investieren» der Vereinten Nationen («UN Principles for Responsible Investment – UN PRI») unterzeichnet und ESG-Faktoren in ihren Anlageprozess integriert haben.

4. Stimm- und Wahlrechte

Die PKZKB nimmt ihre Stimm- und Wahlrechte wahr. Bei indirekten Anlagen (kollektive Anlagefonds) wird die PKZKB durch die Swisscanto Fondsleitung AG vertreten. Als Grundlagen für die Stimmrechtsausübung dienen Swisscanto neben den Werten der Fondsleitung schweizerische und internationale Corporate Governance-Regeln sowie die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (UN PRI). Des Weiteren fordert Swisscanto Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO₂-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen.

5. Direkte Immobilienanlagen Schweiz

Die PKZKB hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Nachhaltigkeit und Ökologie in den direkten Immobilienanlagen Schweiz. Im direkt gehaltenen Immobilienportfolio haben bauliche Investitionen im Rahmen des Immobilien-Lebenszyklus stets unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kriterien zu erfolgen. Basierend darauf setzt sich die PKZKB zum Ziel, bis spätestens 2040 Netto-Null Emissionen in ihrem Immobilienportfolio zu erreichen.

6. Berichterstattung

Die PKZKB überprüft und rapportiert ihre Anlagen jährlich bezüglich der Konformität mit anerkannten Nachhaltigkeitsstandards. In der ESG-Berichterstattung setzt sie auf Kontinuität (bspw. mit definiertem Set von quantitativen Kennzahlen).

Die Pensionskasse setzt seit 2007 auf Nachhaltigkeit. Im Jahr 2008 unterzeichnete die Pensionskasse die «Prinzipien für verantwortliches Investieren» der Vereinten Nationen («UN Principles for Responsible Investment» – UN PRI). Diese verpflichten die Unterzeichner, Umwelt-, Sozial- sowie Governanceaspekte (ESG) in der Anlagepolitik zu integrieren und zu fördern.

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank berücksichtigt die ESG-Kriterien direkt und indirekt sowie vor als auch nach der Investition. Die nachfolgenden Informationen zeigen das Framework sowie die wichtigsten Punkte der Umsetzung, der Resultate und der Initiativen auf.

Alle Vermögensverwalter haben die UN PRI unterzeichnet. Damit ist sichergestellt, dass die ESG-Prinzipien über das Gesamtvermögen Teil des Analyse- und Entscheidungsprozesses sind.

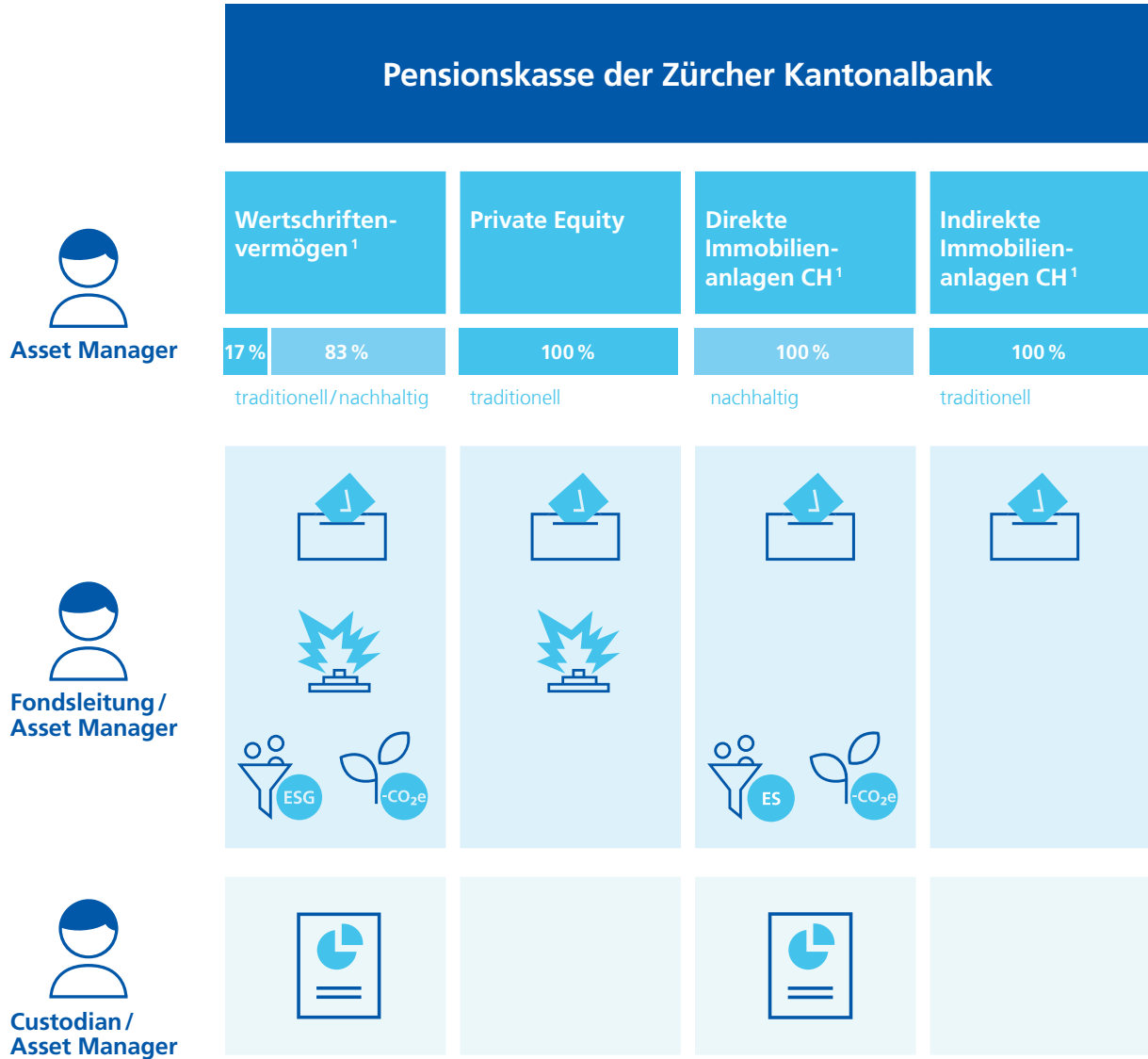
Vermögensverwalter Zürcher Kantonalbank

- Beigetreten (Kooperationen): UNEP Finance Initiative (UNEP FI), UN Principles for Responsible Banking (UN PRB), UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), Net-Zero Asset Managers Initiative (NZAM), Task Force on Climate Related Financial Disclosure (TCFD), Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), Swiss Stewardship Code und Farm Animal Investment Risk and Return
- Mitgliedschaften: Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) und Swiss Sustainable Finance (SSF)
- Direkter Dialog mit Unternehmen und über PRI Collaboration Plattform
- Mandate der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank: Mandate Multi Asset, Immobilien Schweiz direkt und indirekt

Vermögensverwalter Partners Group

- Beigetreten (Kooperationen): UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), Initiative Climat International (iCI), Carbon Disclosure Project (CDP) Task Force on Climate Related Financial Disclosure (TCFD), Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und UK Stewardship Code
- Mitgliedschaften: Swiss Sustainable Finance (SSF) und Asset Management Association Switzerland (AMAS)

Framework



Legende

Alle Parteien im Framework haben die UNPRI unterzeichnet.

¹ Ausschlüsse in Anlehnung an den Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen kommen zur Anwendung

-  Voting Engagement/ Stewardship
-  Anwendung weiterer Ausschlüsse
-  Nachhaltigkeitsreporting: rund 94 % vom Vermögen abgedeckt
-  System. ESG/ES Integration
-  CO₂e-Reduktion

Die nachfolgenden ESG-Kennzahlen sind entlang der Reporting Empfehlungen des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) publiziert.

Stimmrechtsausübung	2025	2024
Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wird, gemessen am investierten Kapital, total		
Schweiz	100 %	100 %
Ausland	94 %	90 %
Anteil Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates		
Schweiz	82 %	81 %
Ausland	84 %	85 %
Anteil Traktanden, für die die Stimme abgegeben wurde (an der gesamten Traktandenzahl)		
Schweiz	100 %	100 %
Ausland	100 %	100 %
Stimmabgabe (100 %) davon		
Zustimmung	84 %	85 %
Ablehnung	13 %	14 %
Enthaltung	2 %	1 %
Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen	75 %	100 %
Engagement		
Ist das Asset Management Teil von Engagement Pools und/oder Engagement Initiativen?		
Zürcher Kantonalbank	Ja, Climate Action 100+	Ja, Climate Action 100+
Wird bei den Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels angewendet?		
	Ja	Ja
Anteil Portfolio-Unternehmen, die einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt sind		
	15 %	17 %
Anzahl Firmen, mit denen generell Engagement betrieben wird		
Schweiz	74	70
bzw. Anteil Firmen Schweiz ¹	23 %	21 %
Ausland	542	156
bzw. Anteil Firmen Ausland ¹	28 %	10 %

¹ Weitergehende Informationen als der ASIP-ESG-Standard

Wertschriftenvermögen

	2025		2024	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
MSCI ESG Score (max. Score 10) ¹	7,2	7,1	7,1	7,0
Swisscanto ESG Score (max. Score 100) ¹	75	72	76	73
Swisscanto Sustainability Rating ¹	B	B	B	B
CO ₂ e-Intensität Staatsanleihen: Tonnen CO ₂ e/Mio. USD BIP ¹	207	213	215	229
CO ₂ e-Intensität Aktien und Unternehmensobligationen: Tonnen CO ₂ e/Mio. USD Umsatz ¹	70	88	75	89

Aktien, Unternehmensobligationen und Wandelanleihen (kотиert)

	2025		2024	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
Abdeckungsgrad ¹	100 %	100 %	100 %	100 %

Treibhausgasemissionen

Intensität (tCO₂e/CHF Mio. Umsatz)

Scope 1	67	88	66	81
Scope 2	17	18	16	16
Scope 3	1312	1245	989	974

Fussabdruck (tCO₂e/CHF Mio. investiert)

Scope 1	20	26	21	25
Scope 2	5	5	5	5
Scope 3	386	355	276	272

Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen

Investitionsanteile in Unternehmen mit Aktivitäten
(mehr als 5 % ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in:

Kohle	1,0 %	1,5 %	1,0 %	1,6 %
Andere fossile Brennstoffe	4,9 %	5,2 %	4,4 %	4,7 %
Erneuerbare Energien (umsatzbasiert)	0,5 %	0,5 %	0,4 %	0,5 %

Verifizierte Bekenntnisse zu Netto-Null

Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto Null und glaubwürdigen Zwischenzielen	44,2 %	42,2 %	36,4 %	34,6 %
---	--------	--------	--------	--------

¹ Weitergehende Informationen als der ASIP-ESG-Standard

Staatsanleihen**2025****2024**

Portfolio Benchmark

Portfolio Benchmark

TreibhausgasemissionenIntensität (tCO₂e/CHF Mio. BIP)

250

257

232

247

Immobilien Schweiz (kотиert und nicht-kотиert)**2025****2024**

Scope 1 und 2

Energie-Intensität (kWh pro m² Energiebezugsfläche
oder vermietbarer Fläche)

80

111

CO₂-Intensität (kg CO₂ pro m² Energiebezugsfläche oder
vermietbarer Fläche)

8

13

Energieträgermix

erneuerbare Energien

66 %

66 %

nicht erneuerbare Energien

34 %

34 %

Direkte Immobilienanlagen Schweiz

Umweltkennzahlen ¹

Standardisierte Energie- und CO ₂ e-Bilanz ²	Einheit	2024	2023
Abdeckung			
Fertige Bauten gesamte Fläche	Liegenschaften	74	66
Fertige Bauten massgebliche Fläche	Liegenschaften	71	62
Gesamte Fläche EBF _{calc} ³	m ² _{EBF}	184'263	170'896
Massgebliche Fläche EBF _{calc} ³	m ² _{EBF}	177'761	160'718
Verhältnis massgebliche EBF _{calc} /VMF	–	1,21	1,21
Abdeckungsgrad	EBF-%	96,5 %	94,0 %
Energie			
Energieverbrauch	MWh/a	17'137	15'666
Energieintensität	kWh/m²_{EBF}	96,4	97,5
Brennstoffe	Energie-%	70,4 %	71,5 %
Heizöl	Energie-%	24,1 %	27,0 %
Heizgas ⁴	Energie-%	46,0 %	44,0 %
Biomasse	Energie-%	0,3 %	0,5 %
Wärme	Energie-%	19,4 %	18,6 %
Nah- und Fernwärme	Energie-%	12,7 %	12,6 %
Umweltwärme	Energie-%	6,7 %	6,0 %
Elektrizität	Energie-%	10,2 %	9,9 %
Elektrizität Wärme/Wärmepumpen	Energie-%	2,7 %	2,4 %
Elektrizität Allgemein ⁵	Energie-%	7,5 %	7,5 %
Ergänzende Angaben Energie			
Erneuerbare Energie	Energie-%	22,4 %	21,6 %
Fossile Energie	Energie-%	75,0 %	75,8 %
Emissionen			
Direkte CO ₂ -Emissionen	tCO ₂ /a	2'468	2'312
Direkte CO ₂ -Emissionsintensität	kgCO ₂ /m ² _{EBF}	13,9	14,4
Treibhausgas-Emissionen	tCO₂e/a	2'693	2'515
Treibhausgas-Emissionsintensität	kgCO₂e/m²_{EBF}	15,1	15,6
Scope 1 Emissionen	Emissionen-%	92,0 %	92,2 %
Scope 2 Emissionen	Emissionen-%	8,0 %	7,8 %
Wasser			
Wasserverbrauch ⁶	m³ / a	161'597	143'851
Wasser-Intensität	m³ / m²_{EBF}	0,980	0,956

¹ Die Kennzahlen für das Jahr 2025 sind noch nicht vorhanden, weshalb die Kennzahlen auf der Erhebung der letztmals verfügbaren Jahres-Verbrauchswerte (Kalenderjahr) für die angegebene Energiebezugsfläche basieren.

² Standardisierte Energie- und CO₂e-Bilanz für die eigentümerkontrollierten Liegenschaften.

Die Umweltkennzahlen sind entlang der Reporting Empfehlungen 2023 des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) publiziert. Die Berechnung der Kennzahlen erfolgte nach REIDA CO₂e-Report Methodische Grundlagen 2023 v1.2.2. Die Emissionen sind nach dem location-based Ansatz berechnet.

³ EBF_{calc} ist die Bezugsgrösse für die Intensitäten; nach REIDA v1.2.2 aus der vermietbaren Fläche VMF berechnet.

⁴ Der hier angegebene Anteil Erdgas umfasst auch vom Lieferanten zugemischte Anteile Biogas. Die Emissionsberechnung erfolgt als 100% Erdgas.

⁵ Die Umweltkennzahlen basieren grundsätzlich auf gemessenen Werten des Energie- und Wasserverbrauchs; eine Ausnahme bildet zurzeit noch der Allgemeinstrom, hier können fehlende Werte durch REIDA-Benchmarkwerte ergänzt werden; Menge und Anteil der ergänzten Werte sind angegeben.

⁶ Wasserverbrauch als Frischwasserbezug ab kommunaler Wasserversorgung.

Erläuterungen zu den Tabellen

Stimmrechtsausübung und Engagement

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank nimmt bei Direktanlagen als Aktionärin an sämtlichen Generalversammlungen ihre Stimm- und Wahlrechte (siehe Anhang Ziffer 1.6) in allen in Art. 71 lit. a + b BVG genannten Fällen wahr.

Bei indirekten Anlagen (kollektive Anlagefonds) nimmt die Swisscanto Fondsleitung AG die Stimmrechte wahr. Als Grundlagen für die Stimmrechtsausübung dienen neben den eigenen Prinzipien der Fondsleitung schweizerische und internationale Corporate-Governance- und Nachhaltigkeitsstandards sowie die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (UN PRI). Die Abstimmungsrichtlinien wurden mit einem unabhängigen und renommierten Aktionärsberater (ISS) erarbeitet und werden regelmässig aktualisiert. Des Weiteren fordert Swisscanto Invest managed by Zürcher Kantonalbank Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO₂-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen. Swisscanto Invest managed by Zürcher Kantonalbank ist Mitglied von Climate Action 100+.

Partners Group nimmt bei seinen Direktinvestments Einfluss in Bezug auf Nachhaltigkeit durch den Einsitz in den Verwaltungsrat und bei den indirekten Investitionen durch Einsitz im Advisory Board oder wo möglich, durch Engagement mit dem General Partner.

Wertschriftenvermögen

Im Bereich Obligationen CHF, Obligationen Fremdwährungen, Aktien Schweiz, Aktien Ausland und Aktien Emerging Markets wird in die folgenden nachhaltigen Indexfonds investiert:

- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Total Market AAA-BBB CHF Responsible
- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. EUR Responsible
- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. USD Responsible
- Swisscanto (CH) Index Equity Fund Switzerland Total Responsible
- Swisscanto (CH) IPF I Index Equity Fund World (ex CH) Responsible
- Swisscanto (CH) Index Equity Fund Emerging Markets Responsible
- Swisscanto (CH) Money Market Fund Responsible Opportunities CHF NT CHF Klasse

Für die Integration von nachhaltigen Kriterien kommt der bewährte vom Asset Management der Zürcher Kantonalbank entwickelte Responsible-Ansatz zum Tragen. Im ersten Schritt werden Ausschlusskriterien in Anlehnung an den Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (vor allem Hersteller von geächteten Waffen) sowie weitere Ausschlusskriterien hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-kritischen Geschäftsmodellen angewandt. Danach erfolgt der Laggard-Out Ansatz, in welchem die schlechtesten Unternehmen pro Sektor und Region im Durchschnitt basierend auf dem ESG-Score des Asset Managements der Zürcher Kantonalbank ausgeschlossen werden. Insgesamt werden Ausschlüsse von mind. 20 % bei Aktien bzw. mind. 15 % bei Obligationen (Fokus Unternehmen) angestrebt. Zudem ist die CO₂e-Intensität mindestens 20 % tiefer als die Benchmark in den relevanten Segmenten.

Direkte Immobilien Schweiz

Die Nachhaltigkeitskriterien der direkten Immobilienanlagen Schweiz richten sich nach der AMAS Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug aus. Die bei den direkten Immobilienanlagen berücksichtigten Nachhaltigkeitsansätze beinhalten eine ES-Integration im Anlageprozess sowie ambitionierte Ziele bei den Treibhausgasemissionen über das ganze Portfolio.

Ambitionierte Reduktionsziele

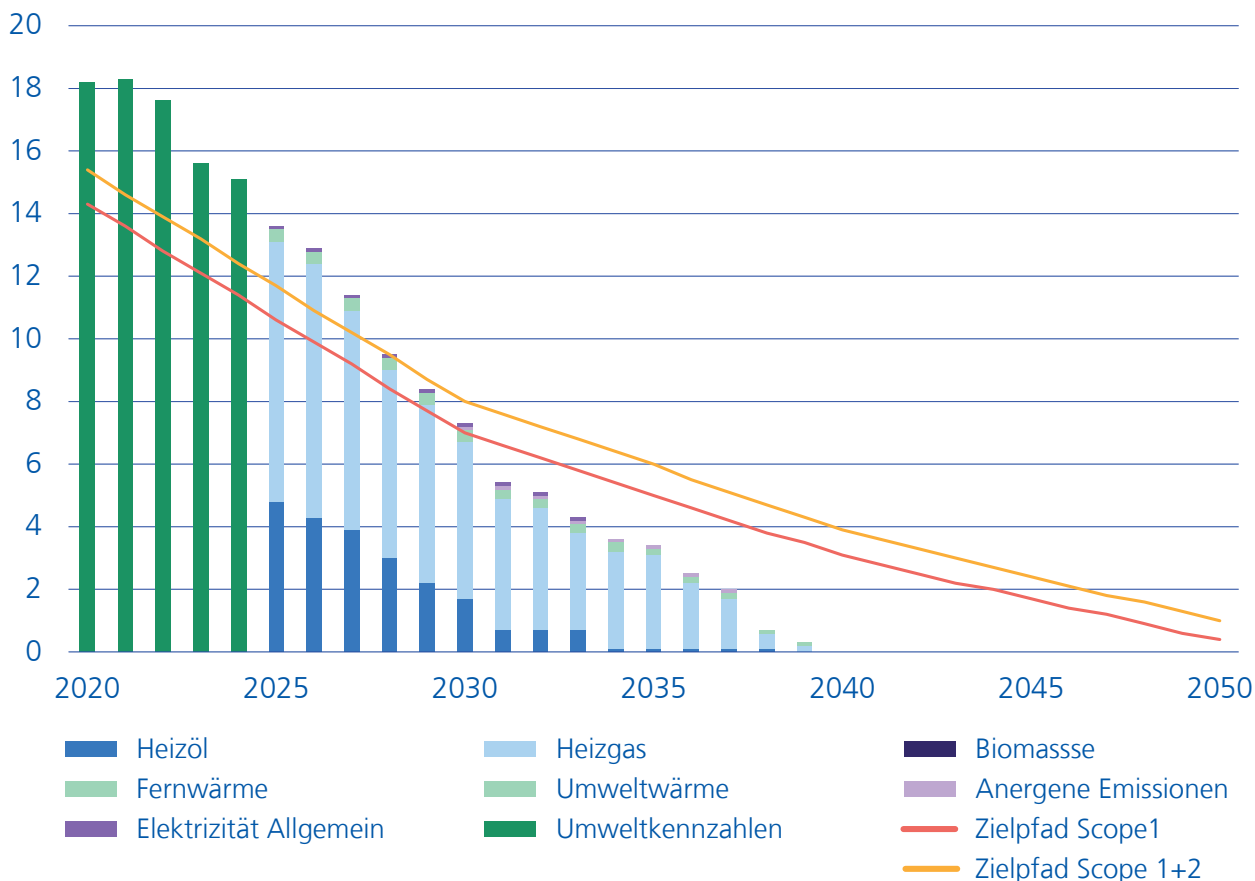
Im Jahr 2009 verpflichtete sich die Zürcher Kantonalbank zur Einhaltung der Principles for Responsible Investment für ihr ganzes Anlagegeschäft. Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Handlungskriterium für das Asset Management der Zürcher Kantonalbank bei der Betreuung des Immobilienportfolios der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank. Nebst ökonomischen wird ökologischen und sozialen Aspekten über die ganze Wertschöpfungskette ein hoher Stellenwert beigemessen. Insbesondere sollen beispielsweise die Treibhausgasemissionen (Scope 1) der Pensionskasse-Liegenschaften bis 2040 auf Netto-Null gesenkt werden.

Der Anteil erneuerbarer Energien an der durch die Immobilien der Pensionskasse verbrauchten Energie (ohne Strombezug

durch Mieter) lag im Jahr 2024 bei rund 22,4 % im Vergleich zu 15,5 % im Jahr 2019. Gleichzeitig sank der Anteil von Heizöl und Erdgas am Energieverbrauch von knapp 80 % auf rund 70 %. Die durchschnittliche Energie-Intensität pro Energiebezugsfläche lag im Jahr 2024 bei 96,4 kWh/m² (Vorjahr 97,5 kWh/m²) und die Treibhausgas-Emissionsintensität (Scope 1 und 2) bei 15,1 kg CO₂e/m² (Vorjahr: 15,6 kg CO₂e/m²). Detaillierte Umweltkennzahlen für die direkt gehaltenen Immobilien der Pensionskasse sind auf der Seite 22 ersichtlich.

Die konsequente Entwicklung in Richtung erneuerbare und CO₂-effizientere Energie wird auch zukünftig fortgesetzt. Für das Immobilienportfolio wird ein Netto-Null-Ziel bis 2040 der Scope-1-Emissionen aus dem Betrieb verfolgt, das sich am Pariser Klimaübereinkommen orientiert. Der spezifische CO₂-Absenkpfad fungiert dabei als zentrales Steuerungsinstrument. Dieser basiert auf einer individuellen Beurteilung aller Bestandesobjekte und ist in den Liegenschaftsstrategien integriert. Der aktuelle Absenkpfad für die Liegenschaften der Pensionskasse ist unten in der Grafik als Säulen abgebildet. Die Linien in der Grafik zeigen den Zielpfad gemäss Energieperspektiven 2050+ für den Gebäudepark Schweiz des Bundesamts für Energie.

Emissions-Intensität in kg CO₂e pro m² Energiebezugsfläche



Leuchtturmprojekt



An schöner Wohnlage in Dübendorf wurde im Jahr 2025 der Neubau «Lerchenfeld» vollendet. Die nach Minergie-P zertifizierten Gebäude vereinen eine notwendige technische Erneuerung mit der Schaffung von mehr Wohnraum und den CO₂-Zielen des Bundes.

Dank ihrer präzisen Setzung bilden die zwei neu erstellten Gebäude grosszügige Höfe und ein architektonisches Ausrufezeichen in dem durch Altbauten geprägten Quartier. Filigrane Balkontürme und stehende Fenster betonen die Vertikalität des urbanen Bauens. Die Treppenhäuser liegen wie Gelenke an den Schnittstellen zwischen den Baukörpern. Sämtliche Treppenhäuser verfügen über einen direkten Ausgang in die zwei grosszügigen und üppig begrünten Innenhöfe. Die sorgfältig gegliederten Baukörper verfügen mit einem Hochparterre zur Strasse hin über ein städtisches Element und verbinden dieses dank den grünen Höfen mit den Vorzügen des ländlichen Wohnens.

Die 108 neu geschaffenen Wohnungen decken sämtliche Bedürfnisse von der 1.5-Zimmer-Wohnung bis zur 5.5-Zimmer-Familienwohnung ab. Alle Wohnungen sind hindernisfrei und altersgerecht ausgebildet. Die Wohnungen betritt man über ein Entrée, das den Nachtbereich mit dem Tagesbereich verbindet. Letzterer wird durch eine Eckloggia in Wohn- und Essbereich zioniert.

Die Gebäude werden über eine Erdsondenwärmepumpe beheizt und verfügen über ein mit Photovoltaikmodule voll besetztes Dach. Der produzierte Strom versorgt dabei über eine Eigenverbrauchsgemeinschaft die Haushalte wie auch die technischen Anlagen der Liegenschaft. Dies gestaltet den Energiebezug effizient und nachhaltig.

Projektkennzahlen

Anzahl Wohnungen	108
Voraussichtlicher Heizwärmeenergiebedarf	28 kWh/m ² /a
Modulfläche Photovoltaik	500 m ²
Jahresproduktion Solarstrom	90'000 kWh

